

Vorwort voll Horrorzahlen

„Die Phönizier haben das Geld erfunden – aber warum so wenig?“, fragte Johann Nepomuk Nestroy einmal scherzhaft. Irgendwie hatte der Mann aber Recht. Wohin man auch schaut: Schulden, Darlehen, Kredite, Hypotheken, Verbindlichkeiten. Eine ganze Welt lebt auf Pump.

So haben z.B. alle öffentlichen Haushalte in Deutschland allein über 2.300 Milliarden Schulden – das war, als Helmut Kohl abgewählt wurde. Danach habe ich aufgehört zu zählen. Bei meinen Recherchen zu diesem Buch habe ich jetzt mal wieder nachgeschaut: laut Pressemitteilung Nr. 82 des Statistischen Bundesamtes vom 24.Feb.06 ist der letzte Stand 1.447 Mrd. – allerdings sind es jetzt EURO. Also alles noch viel schlimmer... (könnte das nicht ein Hauptgrund sein, warum wir – steuertechnisch gesehen – die ersten 6 Monate jedes Jahres nur für den Staat arbeiten?). Amtlich bescheinigt kommen jährlich über 50 Milliarden dazu – also 50.000 Millionen Euro neue Schulden! Unheilbare Staatsverschuldung ist schon lange nicht mehr maroden Dritte-Welt-Staaten vorbehalten...

Wenn man 50 € Schulden hat, ist man ein Schnorrer.

Hat jemand 50.000 € Schulden, so ist er ein Geschäftsmann.

Wer 50 Mio. € Schulden hat, ist ein Finanzgenie.

50 Milliarden € Schulden haben – das kann nur der Staat.

Bei solchen Vorbildern wundert es nicht, dass Unternehmer auch immer kräftiger zuschlagen: zum Teil mit krimineller Energie wie z.B.:

- Balsam AG (einst größter Sportbodenhersteller der Welt, ca. 1,5 Milliarden DM Schulden),
- Flowtex (gilt als größter deutscher Wirtschaftskrimi, ca. 3 Milliarden DM Schulden) oder
- Dr. Jürgen Schneider AG (größte deutsche Immobilienpleite, die je ein Einzelunternehmer verursacht hat, ca. 5,5 Milliarden DM),

zum überwiegenden Teil aber mit ganz „normalen“ Firmenpleiten, von denen es im Jahr 2005 fast 38.000 gab.

Scheinbar gehören Schulden in diesen modernen Zeiten zum guten Ton, muss sich Otto Normalverbraucher denken und mischt mittlerweile selbst kräftig mit im Schulden-Monopoly: Kredite waren in den letzten drei Jahrzehnten ja auch denkbar leicht zu bekommen. Doch steigende Massenarbeitslosigkeit, steigende Abgaben und steigende Scheidungsraten – um nur drei Hauptfaktoren zu nennen – haben die Überschuldungsrate zwischen 1993 und 2006 verdoppelt:

So kommt es, dass z.Zt. jährlich 140.000 Menschen in die Schuldenregister der deutschen Amtsgerichte eingetragen werden, d.h. 140.000 Bürger legen den Offenbarungseid ab! Das ist jeweils die Einwohnerzahl von Heidelberg, Oldenburg oder Potsdam! Oder so kommt es auch, dass im Jahre 2006 über 100.000 Privatinsolvenz-Anträge gestellt wurden. Vize-Europameister! Nur in Großbritannien ist es noch schlimmer.